

„Popolskis“ spendieren Wodka für alle

Band um den Recklinghäuser Achim Hagemann gastiert am 6. Mai in der Vest Arena / RZ verlost Freikarten

VON KATHRIN GROCHOWSKI

RECKLINGHAUSEN. An Ostern 2008 haben sie sich spektakulär (aber leider spät abends) ins WDR-Fernsehen gehackt, zuletzt waren sie für den Grimme-Preis nominiert, am Mittwoch, 6. Mai, kommen sie nach Recklinghausen: die Brüder und Schwestern der „Familie Popolski“. Allen voran Bandleader Pavel alias Achim Hagemann, gebürtiger Recklinghäuser und über Jahre bekannt als kongenialer Partner von Hape Kerkeling.

Was vor fünf Jahren als Spaß-Projekt begann, hat bei einer stetig wachsenden Fangemeinde längst Kult-Status erreicht: „Der Familie Popolski“, alle sprechen mit herrlich polnischem Akzent, will der Welt zeigen, dass es ihr Opa Piotreki war, der vor 100 Jahren sämtliche Hits der Pop-Musik erfunden hat, die dann von bekannten Bands geklaut und verhunzt worden sind. Auf der Bühne präsentieren die Popolskis die Stücke in den „Originalversionen“.

Was die Konzertbesucher erwartet? Achim Hagemann fällt sofort in den osteuropäischen Zungenschlag: „Es gibt der größte Chits aller Zeiten und der schlechteste Popsong von unserer trubsten Tasse, unserer jungster Bruder Janusz: Der Song von der Frau in Zabrze, der auf der Markt der Kirschen verkauft – Cheri-



Sie präsentieren die größten Hits der Pop-Geschichte in der ursprünglich von ihnen selbst erdachten Version: „Der Familie Popolski“. Bandleader Pavel, der Mann mit dem markanten Schnauzbart und dem geschmackvollen Pullunder in der Bildmitte, ist übrigens der Recklinghäuser Achim Hagemann.

soll nicht verdursten: „Jeder kriegt vor der Konzert einer Wodka von uns, und mit Glück, wenn der Band noch etwas übrig lasst, gibt es noch einer zweiter.“

Achim Hagemann freut sich schon auf das Heimspiel: „Ich werde ganz viele alte Freunde einladen.“ Auch auf die Vest Arena

Vestlandhalle und natürlich die Aula des Marie-Curie-Gymnasiums, wo ich zu allererst auf der Bühne stand.“

Inzwischen ist Achim Hagemann fast allabendlich mit „Der Familie Popolski“ unterwegs, tourt quer durch die Republik und füllt immer größere Konzertsäle. Doch nicht

schee mit dem Klauen, das hier am meisten verbreitet ist, umdrehen und die Polen als erfinderische und kreative Menschen darstellen.“ Es gebe durchaus Polen, die von „Der Familie Popolski“ begeistert sind: „Zu unseren Auftritten kommen im Schnitt 20 Prozent Polen, wir haben zwei polnische Fanclubs und hatten eines unserer besten Konzerte vor einem polnischen

Spiel mit den Klischees

„Der größte Chits aller Zeiten“

◆ Die RZ verlost drei mal zwei Karten für den Auftritt der „Familie Popolski“. Und so funktioniert's: Rufen Sie an unter ☎ 01 37 / 8 08 40 03 41. Nennen Sie bitte zuerst das Stichwort „Popolski“, dann nach Aufforderung

0,50€, Mobilfunkpreise können abweichen. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Gewinnspiel begründet keinen rechtlich verbindlichen Anspruch, insbesondere keinen Schadensersatzanspruch für den Fall, dass die Veranstaltung abgesagt oder verlegt wird.

◆ Karten gibt's auch für